

Protokoll

3. Sitzung des Gemeinderates

am Mittwoch, den 15.05.2019, um 18:30 Uhr, im Großen Sitzungssaal, 2. Stock,
des Rathauses Korneuburg,

Beginn: 18:33 Uhr

<u>Anwesend:</u>	1. Vizebürgermeisterin	Helene Fuchs-Moser, MSc
	2. Vizebürgermeisterin	Gabriele Fürhauser
	Stadtrat	Mag. Alfred Gehart
	Stadtrat	Hubert Holzer
	Stadträtin	Elisabeth Kerschbaum, MSc
	Stadtrat	Andreas Minnich
	Stadtrat	Thomas Pfaffl
	Stadtrat	Matthias Wobornik
	Stadtrat	Ing. Alfred Zimmermann
	Gemeinderat	Friedrich Blihall
	Gemeinderätin	Angelika Bruny
	Gemeinderat	Mag. DI Bernhard Bugelmüller, MBA
	Gemeinderätin	Mag. Petra Gerstenecker
	Gemeinderat	Felix Guseck-Glankirchen
	Gemeinderat	Rainer Halwachs
	Gemeinderat	Stefan Hanke
	Gemeinderätin	Christa Kasyan
	Gemeinderätin	Patricia Katsulis
	Gemeinderat	Robert Manhart
	Gemeinderat	Mag. Klaus Michal
	Gemeinderätin	Adelheid Muhm
	Gemeinderat	Martin Peterl
	Gemeinderat	Ing. Johann Pirgmayer
	Gemeinderat	Mag. Roland Raunig
	Gemeinderat	Ing. Johann Renner
	Gemeinderat	Markus Schindler
	Gemeinderätin	Elke Setik
	Gemeinderätin	Susanne Springer
	Gemeinderat	Helmut Stranzl
	Gemeinderat	Sebastian Tmej
	Gemeinderätin	Sabine Tröger
	Gemeinderätin	Traude Wobornik
	STDir.	Waltraud Mayer
	VB	Martina Czeiska

<u>Entschuldigt:</u>	Bürgermeister	Christian Gepp, MSc
	Gemeinderätin	Elfriede Pudgar
	Gemeinderat	Johann Weber
	Gemeinderat	Ing. Dr. Erik Mikura
	Gemeinderätin	Karin Schuster-Zwischenberger

1) Dringlichkeitsantrag

Dringlichkeitsantrag - gemäß § 46 (3) NÖ GO 1973 – "Reduktion von Plastikmüll"

Abstimmungsergebnis: Antrag als **dringlich** einstimmig angenommen. Der Antrag wird in die Tagesordnung als Top 6) aufgenommen.

Die geänderte Tagesordnung ist einstimmig genehmigt

Gemeinderatssitzung

Tagesordnung:

- 1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 03.04.19
- 2) Berichte
- 3) Abwasserverband - Gesamtbericht
- 4) Errichtung Wassertransportleitung – Auftragsvergabe – Stadtservice
- 5) Brandmeldeanlage Erweiterung – Auftragsvergabe und überplanmäßige Ausgaben – Amtsgebäude
- 6) Dringlichkeitsantrag „Reduktion von Plastikmüll“
- 7) Allfälliges

1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 03.04.2019

Es gibt keinen Einwand, die Protokolle sind genehmigt

Frau Helene Fuchs-Moser (1.Vizebgm.) übergibt den Vorsitz an Frau Fürhauser (2.Vizebgm.)

2) Berichte

Terminänderung GR 06/2019

Terminänderung von Mittwoch, 19.06.2019 auf Montag, 24.06.2019 18:30 Uhr

Bauhistorische Untersuchung Kloster

Wie im GR am 03.04.2019 berichtet, wurde für das Augustinerkloster eine bauhistorische Untersuchung eingeleitet; Befund liegt vor (Inhalt 600 Seiten); Ergebnis wird mit dem Bundesdenkmalamt besprochen und im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung behandelt; danach soll zeitnahe die Ausschreibung erfolgen.

Verein Schmiede, Zukunft und Arbeit

Mit 01.01.2019 erfolgte die Gründung des Vereins Schmiede, Zukunft und Arbeit; geplant war, eine Vorstandssitzung für Februar/März 2019 einzuberufen, jedoch war dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich; Terminvorschlag für die nächste Vorstandssitzung – Mittwoch, 05.06.2019 um 16:00 Uhr; die Einladung wird zeitgerecht erfolgen.

Tätigkeiten des Vereins für folgende Bereiche der Stadtgemeinde:

Winterdienst

Faschingsumzug

Dinopark - Bespannung nach Sturmschäden

Parkhaus (Bahnhof) Reinigung

Rathauskeller (Projekt Trockenlegung/Sanierung) – Lamperie entfernen,

Stemmarbeiten, Schutt führen, wegtransportieren

Stadion - Dachpappe entfernt für die Terrasse

Bücherei – aufgrund einer zusätzlichen Person anstatt 3 Tage jetzt 4 Tage offen

Werftbühne – herrichten, wegräumen

Kindergärten - Zäune repariert, Gefahrenstellen wurden entschärft

Museum - kleine Arbeiten nach Bedarf (Verputzarbeiten etc.)

Kindergärten - komplette Reinigung

Kreuzensteinerstraße – für Probebohrungen Probelöcher gestemmt (war für Ausschreibung way2smart erforderlich); morgen werden Decken geöffnet und begonnen zu entrümpeln

Unkrautentfernung / Unkraut jäten – arbeiten derzeit am Ring / Gehsteige

Stadtmarketing – Arbeiten auf Abruf

Sefko – Arbeiten auf Abruf

Kindergärten und Parks - Grundreinigung

Mähen bei Autobahn und Kirchenpark

Kiga 2 – fixe Reinigungskraft aufgrund Übermittlung konkreter Anforderungen

Adventmarkt

Sporthalle – Unterstützung bei diversen Arbeiten

Die konkreten Stundenangaben erfolgen im Rahmen der Berichterstattung innerhalb der Vorstandssitzung am 05.06.2019.

Parkplatz Spital

Skidata arbeitet an der technischen Lösung – Beschränkungen - täglich Veränderungen möglich; derzeit für 20 MitarbeiterInnen des Landeskrankenhauses – der Rest für die Öffentlichkeit; sollte sich nach einem Beobachtungszeitraum herausstellen, dass zuviel freie Plätze verfügbar sind, könnte die Beschränkung für die MA des Landeskrankenhauses auf 30 erhöht werden.

Bemühungen zur Verbesserung bzw. für zusätzliche Beschilderungen für Parkdeck Zentrum.

Way2smart

Es gibt ein Ansuchen um Fristverlängerung der Förderzusage für das Projekt way2smart.

Aufgrund des Abgabetermins der Angebote mit 17.Mai 2019 und den dann folgenden Preisverhandlungen ist eine nochmalige Verlängerung erforderlich geworden.

Je nach Angebotspreis der Bieter wird man auch Möglichkeiten in Betracht ziehen, Einsparungsmöglichkeiten zu finden, um einen vertretbaren Gesamtpreis zu erhalten.

Zuständig ist das Büro von Landesrat Dr. Eichinger; laut Auskunft wird die Fristverlängerung bereits vorbereitet.

Ausschreibung Stadtamtsdirektor / in

Ausschreibung läuft noch bis 17.05.2019 – laut Information seitens Hill Woltron derzeit 20 Bewerbungen; Vorauswahl erfolgt über Hill Woltron – wir werden jedoch in alle Bewerbungen Einsicht nehmen.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Keine Wortmeldungen

Frau Vizebürger Fuchs-Moser übernimmt wieder den Vorsitz.

3) Abwasserverband – Gesamtbericht

Sachverhalt:

Abwasserverband Raum Korneuburg

Stand des Ausbaus der ARA des Abwasserverbandes Raum Korneuburg:

Der Neu- und Ausbau der ARA des Abwasserverbandes – 1. Ausbaustufe – ist nun bis auf Restarbeiten abgeschlossen, die neue Kläranlage (1. Ausbaustufe – Wasserlinie) ist schon seit Ende 2017 in Vollbetrieb.

Die Schlussrechnung liegt vor, die Gesamtkosten wurden mit rd. € Mio 9,85 netto gegenüber dem Ausschreibungsergebnis von € Mio 9,9 um rd. € 0,14 Mio unterschritten.

In diesem Betrag sind auch die Preisgleitungen 2016 – 2017 enthalten, die sich immerhin auf rd. € 140.000,- belaufen.

Zusätzlich sind von diesem Betrag auch die Förderungen des Bundes- und Landes für den Hochwasserschutz, immerhin rd. € 400.000,- abzuziehen.

Die Förderungen für den Siedlungswasserbau betragen rd. € 940.000,-, die allerdings als Annuitätenzuschuss über 25 Jahre ausbezahlt werden.

Die Anlage arbeitet entsprechend der Planungsvorgaben sehr gut, zurzeit entspricht die Belastung rd. 50.000 Einwohnerwerten (Einwohner und Gewerbe/Industrie)

Nachdem die Wasserlinie nun voll in Betrieb ist, wurde als nächster Ausbauschritt die Errichtung der Schlammlinie in Angriff benommen. Damit wird für eine Kläranlage dieser Größenordnung (85.000 Einwohner) eine Energierückgewinnung durch Ausfaulen des anfallenden Klärschlammes bei gleichzeitiger Gewinnung von Biogas möglich. In Summe sollen damit rd. 50-55% des Energiebedarfs der Kläranlage durch Energierückgewinnung über einen Gasmotor abgedeckt werden

Die dafür notwendigen Planungs- und Ausschreibungsarbeiten wurden durchgeführt, die Vergabe erfolgte an die ARGE Held&Franke und HAbau (Baumeisterarbeiten), Fa. GIS Aqua (maschinelle Ausrüstung) und Fa. Landsteiner (EMSR Ausrüstung).

Die zweite Ausbaustufe wurde auch durch den Baubeirat des Amtes der NÖ-Landesregierung bewilligt, damit wurde die Ausbaustufe als förderfähig angenommen. Die Vergabe und damit der Baubeginn für die zweite Ausbaustufe haben sich aufgrund eines Einspruchs verzögert.

Das Angebotsergebnis für die zweite Ausbaustufe:

Gewerk	Angebotssumme ohne Ust.
Erd-Baumeisterarbeiten	€ 3 249 453,00
Maschinelle Ausrüstung	€ 1 623 135,00
EMSR	€ 528 214,00
	<hr/>
	€ 5 400 802,00

In Summe wurden rd. € 5,5 Mio inkl. der Planungs- und Ausschreibungsarbeiten präliminiert.

Zur Finanzierung dieses Investitionsaufwands wurde ein Kredit ausgeschrieben. Billigstbieter war die BAWAG mit folgenden Fixzinssätzen auf 25 Jahre.

1.: BAWAG PSK

Kondition: Verzinsung von 1,405 % p.a

Indikator derzeit 0,925% plus Aufschlag von 0,480%-Punkte ergibt eine Verzinsung von 1,405% p.a.

Gesamtbelastung: € 6.547.684,34

Annuität p.a.: € 261.907,36

Annuität Quartal: € 65.476,84

Die Gesamtbelastung beträgt bei einem Anteil der Stadtgemeinde Korneuburg am AWV von 47,38% in Summe rd. € 3,10 Mio für die nächsten 25 Jahre, also im Mittel rd. € 124.000 pro Jahr.

Die Bauarbeiten haben nun Anfang April begonnen, die Baustelleneinrichtung wurde installiert, demnächst beginnen die Aushubarbeiten und die Arbeiten zur Untergrundverbesserung für den 2.800 m³ großen Faulturm. Laut Bauzeitplan wird die Errichtung des Faulturms bis in den Spätherbst 2019 dauern, danach kann die maschinelle und elektro- mess- und regeltechnische Ausrüstung installiert werden. Die Gesamtfertigstellung ist für den Frühsommer 2020 geplant.

Weiters wurde die Sanierung des nun schon rd. 30 Jahren in Betrieb befindlichen Kanalnetzes und der Pumpwerke in Angriff genommen.

Für die Sanierung der am stärksten beschädigten Kanalstücke, Schächte und des ersten Pumpwerks müssen aus den Reserven rd. € 200.000,- investiert werden.

Auch in den nächsten Jahren werden im Bereich des Kanalnetzes weitere Investitionen erforderlich, um weitere Schäden am Kanalnetz und an den Pumpwerken zu vermeiden und die Anlagen betriebsfähig zu halten.

Bezüglich der Personalsituation im Bereich des Abwasserverbandes wird informiert, dass ein Klärwärter aufgenommen wurde. Gesucht wird noch ein Elektriker/mess-Regeltechniker/Mechatroniker.

Ab dem Frühjahr 2020 werden die klärtechnischen Anlagen im Vollbetrieb laufen, danach wird der Verband in Abstimmung mit den politischen Entscheidungsträgern und der finanziellen Möglichkeiten sich mit voller Kraft den weiteren Aufgaben im Bereich des Kanalnetzes widmen.

Aufgrund der Berichte und Beschlüsse in der Verbandssitzung des AWV am 02.04.2019 zu obigem Sachverhalt im Stadtrat am 07.05.2019 informiert und als eigener Tagesordnungspunkt für den Gemeinderat aufgenommen.

Der Gemeinderat wolle den Gesamtbericht formal zur Kenntnis nehmen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, den Gesamtbericht und die Beschlüsse des Abwasserverbandes Raum Korneuburg formal zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Kenntnis genommen

Zugestimmt: ÖVP X
SPÖ X
GRÜNE X
FPÖ X
GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Schindler 0

Zum Bericht sprachen:0

4) Errichtung Wassertransportleitung – Auftragsvergabe – Stadtservice

Sachverhalt:

Die Wasserversorgung Korneuburg errichtet eine Transportleitung (DN 400) vom Brunnenfeld 5 südlich des Autobahnknotens Korneuburg West zum Hochbehälter I am Schlieberg. Die Errichtung erfolgt größtenteils in offener Künette (2.335 lfm), die Querung der Autobahn A22 gemeinsam mit der ÖBB Strecke 112 (95 lfm) sowie der Landesstraße B 3 (25 lfm) wird mittels horizontalen Pressvortriebs von Schutzrohren gequert.

Die hierfür notwendige Ausschreibung wurde im Gemeinderat am 03.04.19 einstimmig beschlossen und an 5 Firmen übermittelt. Die Angebotsöffnung fand am 24.04.19 im Stadtservice im Beisein von DI Aschenbrenner – Team Kernstock, GF Maurer Ronald und Bereichsleiter Manhart Robert statt.

Nach Prüfung durch das Team Kernstock ergab sich folgende Reihenfolge:

Reihung	Bieter	Gesamtpreis (excl. USt.)	Abstand zum Billigstbieter in %	Abstand zum Billigstbieter in €
1	Bietergemeinschaft Leithäusl – WDS	1.157.982,60		
2	Leyrer und Graf	1.362.407,93	17,7 %	204.425,33
3	Held & Francke	1.439.761,37	24,3 %	281.778,77
4	Dipl.Ing. A Winkler & Co	1.489.249,82	28,6 %	331.267,22

Mit den drei Erstgereihten wurde das Verhandlungsverfahren in einem 2. Schritt am 02.05.19 weitergeführt.

Die Verhandlungen fanden kommissionell in den Räumen des Stadtservice Korneuburg statt.

Es wurden allgemeine und angebotsspezifische Fragen gestellt. Nach jeweiliger Diskussion betreffend Bauablauf, allgemeine und spezifische Kalkulationsgrundlagen und Zahlungsmodalität wurden seitens der Firmen Leyrer und Graf ein Nachlass von 2 % auf sämtliche Leistungsgruppen mit Ausnahme der Materiallieferung sowie Held & Francke ein Nachlass von 3 % auf den Gesamtpreis gewährt.

Aufgrund der Verhandlungsergebnisse ergibt sich bei den Angebotssummen nach Berücksichtigung von etwaigen Nachlässen folgende Reihung:

Reihung	Bieter	Gesamtpreis (excl. USt.)	Abstand zum Billigstbieter in %	Abstand zum Billigstbieter in €
1	Bietergemeinschaft Leithäusl – WDS	1.157.982,60		

2	Leyrer und Graf	1.346.709,83	16,3 %	188.727,23
3	Held & Francke	1.396.568,53	20,6 %	238.585,93

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Errichtung der Transportleitung an die Bietergemeinschaft Fa. Leithäusl und Fa. WDS zum Preis von € 1,157.982,60 excl. USt. zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X
 SPÖ X
 GRÜNE X
 FPÖ X
 GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0
 SPÖ 0
 GRÜNE 0
 FPÖ 0
 GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0
 SPÖ 0
 GRÜNE 0
 FPÖ 0
 GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl, Pirgmayr, Manhart, Gehart, Fuchs-Moser

5) Brandmeldeanlage Erweiterung - Auftragsvergabe und überplanmäßige Ausgaben - Amtsgebäude

Sachverhalt:

Nach Fertigstellung der Installationsarbeiten und Anbringung von Funkmeldern, teilweise mit Sirenen wurde nach mehreren Testalarmierungen festgestellt, dass in einigen Bereichen der Alarm nicht hörbar ist. Um die Sicherheit der MitarbeiterInnen auch in diesen Bereichen zu gewährleisten, ist eine Erweiterung durch Anbringung weiterer Melder notwendig. Es liegt seitens der Firma Sikom Essera GmbH. ein Angebot (8 Stk. Funkrauchmelder mit Sirene, 2 Stk. Funk-Brand-Sirenen, Installation, Programmierung und Einschulung) mit einer Gesamtsumme in Höhe von € 2.693,28 (= € 2.244,40 netto + ant. MWSt. € 179,55 = € 2.423,95 zzgl. abzugsfähiger MWSt. € 269,33) vor.

Um eine rasche Installation der zusätzlich erforderlichen Melder zu ermöglichen, wurde der Tagesordnungspunkt zur Behandlung im Gemeinderat aufgenommen und ist daher eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von € 2.423,95 zu beschließen. Der Betrag wird im Nachtragsvoranschlag 2019 berücksichtigt. Die Bedeckung erfolgt anteilig vom Sollüberschuss des Rechnungsabschlusses 2018.

Aufgrund der Berichtes zu obigem Sachverhalt im Stadtrat am 07.05.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen. Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Firma Sikom Essera GmbH, Industriezone Burgerfeld 10, 3150 Wilhelmsburg mit der Erweiterung der Brandmeldeanlage zu einem Gesamtbetrag in Höhe € 2.423,95 (inkl. ant. MWSt.) zzgl. abzugsfähiger MWSt. € 269,33 zu beauftragen.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von € 2.423,95. Die Bedeckung erfolgt anteilig vom Sollüberschuss des Rechnungsabschlusses 2018 und wird im Nachtragsvoranschlag 2019 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: Peterl, Fuchs-Moser, Renner, Pirgmayer

6) Dringlichkeitsantrag SPÖ/Grüne

Dringlichkeitsantrag der SPÖ-GemeinderätInnen nach §46 (3) NÖ GO

Dringlichkeit:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg möge beschließen:
Die Stadtgemeinde Korneuburg will sich bewusst dem Thema „Reduktion von Plastikmüll“ annehmen sowie zu einem gesellschaftlichen Umdenken beitragen. Korneuburg setzt sich das Ziel eine plastikfreie Stadt zu werden.

Sachverhalt:

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist neben dem Klimawandel das Thema Plastikmüll - eines der meist diskutierten Umweltprobleme.

Jedes Jahr werden in Europa etwa 25 Millionen Tonnen Plastikmüll produziert. Weniger als 30 % davon sind wiederverwertbar.

Der Kunststoffmüll ist praktisch überall zu finden. Mikroplastik wurde in den Mägen von Tieren und sogar in menschlichen Stuhlproben schon gefunden.

Plastik ist biologisch nicht abbaubar, zersetzt sich erst nach hunderten von Jahren, teilweise verrottet es gar nicht.

Auch für die Korneuburger Bevölkerung kann Plastik zur Gefahr werden. Manche der im Plastik enthaltenen Schadstoffe gelten als krebserregend, und greifen in den Hormonhaushalt ein.

Das EU Parlament hat 2018 ein Verkaufsverbot für Einweg-Kunststoffartikel bereits beschlossen.

Verboten sind vor allem Einweg-Kunststoffartikel, weil sie über 70% der Abfälle im Meer ausmachen. Ab 2021 sollen daher EU-weit Teller, Besteck, Strohhalme, Rührstäbchen, Wattestäbchen, Fast-Food-Behälter und Taschen aus Plastik verboten werden.

Auch Österreich hat ein Verbot von nicht abbaubaren Plastiksäcken ab 2020 beschlossen, das uns aber nicht weit genug geht.

Es braucht dringend örtliche Initiativen, um die Menge des anfallenden gesundheits- und umweltschädlichen Wegwerfplastiks zu reduzieren.

Es ist schon einiges an Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung geschehen, man darf aber nicht der Bevölkerung alleine die Last aufbürden, sondern es müssen seitens der Gemeinden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

In einigen Gemeinden in Österreich wurden solche Rahmenbedingungen für eine „plastikfreie Gemeinde“ bereits geschaffen:
St. Valentin, Hollabrunn, Trumau, Schrems, Waidhofen an der Ybbs.

Wir, die Sozialdemokratische Fraktion, wollen mit dieser Initiative einen Beitrag dazu leisten, den Einsatz von Einweg-Plastik zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Daher möchte die Stadtgemeinde Korneuburg folgende Maßnahmen, die in ihrem Einflussbereich liegen, umsetzen:

1. Auflegen von Broschüren, Durchführungen von Info-Veranstaltungen und Workshops sowie laufend Berichte in den Medien (Stadtzeitung, lokale Medien, Homepage), um den Bürgern alle Möglichkeiten der Informationen zur Umstellung auf eine plastikfreie Stadtgemeinde Korneuburg zu geben.
2. Die Bevölkerung soll durch umweltfreundliche Alternativen wie Stofftaschen, Papiertüten, Einkaufskörbe usw. animiert werden diese zu verwenden.
3. Einwegprodukte wie Trinkhalme, Besteck, Wattestäbchen, Teller, Becher etc. sollen vermieden und Alternativen aufgezeigt werden. Weiteres soll auf Mehrweggebinde hingewiesen werden.
4. Ein Leitfaden für Veranstalter, Vereine, Unternehmen soll erstellt werden, um Alternativen anzubieten wie man ohne Einweg-Plastik auskommt.
5. Unternehmen und Vereine sollen motiviert werden, sich aktiv an der Reduktion von Plastikmüll zu beteiligen.
6. Auf regionale und saisonale Produkte (Wochenmarkt) soll hingewiesen werden. Viele diese Waren sind natürlich verpackt, zugleich wird der regionale Absatz unterstützt und es werden die Transportwege verkürzt. (CO2 Ausstoß)
7. Verpackungsfreie Initiativen anderer sollen unterstützt und ausgebaut werden.

**Plastik verschmutzt die Umwelt
Plastik gefährdet die Gesundheit**

**Setzen wir ein Zeichen für unsere nächsten Generationen
Plastikfrei für eine Gesunde Umwelt**

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg möge beschließen:
Die Stadtgemeinde Korneuburg will sich bewusst dem Thema „Reduktion von Plastikmüll“ annehmen sowie zu einem gesellschaftlichen Umdenken beitragen. Korneuburg setzt sich das Ziel, eine plastikfreie Stadt zu werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: Fuchs-Moser, Zimmermann, Pfaffl, Kerschbaum, Manhart, Peterl, Fürhauser, Halwachs, Gehart

7) Allfälliges

GR Tmej: Anfrage Ist-Stand Nachtbus – Evaluierung?

Vizebgm. Fuchs-Moser: Nachtbus-Gesprächstermin mit Umlandgemeinden
Anfang Juni - ist Thema in der GR-Sitzung 06/2019.

GR Peterl: Gibt es einen aktuellen Katastrophenschutzplan für die Gemeinde?
Kein Sicherheitsausschuss.

Vizebgm. Fuchs-Moser: GR Weber (zuständiger Ausschussvorsitzender), wird in der
nächsten GR-Sitzung im Juni beantwortet.

GR Manhart: Wurde der GR-Beschluss vom 16.05.18 „Böschungsbeurteilung und
Sanierungsprojekt - Schüttung entlang der A22 - Auftragsvergabe –
Stadtbauplanung“ schon umgesetzt?

Vizebgm. Fuchs-Moser: GR Mag. Raunig (zuständiger Ausschussvorsitzender) wird
das überprüfen und die Fraktionen dahingehend informieren.

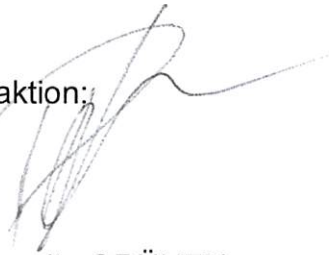
STR Kerschbaum: EU-Wahl / GR-Wahl – Zusammenarbeit trotz bevorstehender
Wahlen; keine Misstöne.

Da keine weitere Wortmeldung vorliegt, schließt Frau Vizebgm. Helene Fuchs-Moser
die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr.

Die Vizebürgermeisterin:


Helene Fuchs-Moser MSc

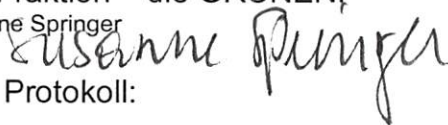
Für die SPÖ-Fraktion:
STR Thomas Pfaffl



Für die ÖVP-Fraktion:
GR Stefan Hanke



Für die Fraktion – die GRÜNEN;
GR Susanne Springer

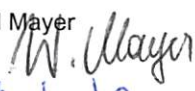


Für die FPÖ-Fraktion:
GR Johann Pirgmayer



Für das Protokoll:

STDIR Waltraud Mayer



VB Martina Czeiska

